

Drehbuch des Lebens zur dauerhaften Gesundheit und zum ewigen Wohlbefinden / Folge 44 (von Hugin Munin ®)

Erstveröffentlichung von Folge 1 am 13.09.2014)

Ich bitte Sie, **verteilen Sie diese Überlegungen** und schicken Sie diese an alle Menschen, die Sie kennen und deren Wohlbefinden und Glück Ihnen am Herzen liegen. Das ‚Drehbuch des Lebens‘ darf kopiert und verteilt werden, aber nicht verändert und auch nicht gekürzt verteilt werden. Hugin Munin® ist der Autor und in Sachverstand von Grigori Grabovoi ® bestätigt. Damit ist die Angabe der Quelle sichergestellt.

Station “Verbindungs-Oase“

Heute, am 13. Tag des Monats, fuhr der Zug des rechten Gleises in merkwürdiger Weise: abwechselnd langsam, schnell, bremsend, beschleunigend, ruckhaft und sanft. Es war, als wollte er uns die ganze Palette der Bewegungsmöglichkeiten und deren Verbindungen als geistigen Hinweis bieten.

„Verbindungen gibt es ja nun überall“, ging es mir durch den Kopf.

„Da hast Du wohl recht“, kam prompt ein ergänzender Kommentar von irgendwo.

„Verbindungen aufzuzeigen, ist immer gut. Das bringt Bewusstseins-Erweiterung“.

(**Bem.:** siehe Buch „GEISTIGE HOMOEOPATHIE nach Grigori Grabovoi)

www.geistige-homoeopathie.com

„Mal sehen, was dieser Tag heute bringt“, meldete sich meine Begleiterin beim Aussteigen aus dem Zug.

„Wie wäre es mit Klarsicht in Bezug auf die Entwicklung im Leben?“ hörte ich die vertraute Stimme des jugendlichen Ratio, der uns schon lange nicht mehr über den Weg gelaufen war.

„Vielleicht brauchen wir Älteren ja heute gerade die Jüngeren für die neuen Erklärungen der Zusammenhänge im Leben“, wälzte meine Begleiterin ihre Gedanken laut.

„Wieso“? frug ich zurück.

„Weil die Jüngeren der **Jupiter-Generation** neue **Erkenntnisse** und neue Möglichkeiten leichter **zulassen**. Wie sollen wir uns z.B. verjüngen, oder uns gesund denken können, wenn wir noch immer das „Alt-hergebrachte“ in unseren Köpfen haben?“ kam sie auf den entscheidenden Punkt.

„Das Problem liegt nicht im Alter, sondern in der Art des Denkens und Zulassens von Phantasie“, ergänzte Ratio, nun vor uns stehend.

Ratio führte uns dann zu einer riesigen, ursprünglich hohlen und ca. 30 Meter hohen Kugel, in der buchstäblich von jedem Punkt zu jedem anderen Punkt ein hauchdünner Draht gespannt war.

„Oh, was ist das?“ drängte meine Begleiterin sofort vorwärts in die Neu-Erscheinung.

„Dieses **Verbindungsgeflecht** verdeutlicht, wie sich **aus einem einzigen Gedanken** ein riesiges Geflecht an weiteren Informationen ergeben kann“, brachte Ratio die Erklärung.

„Ziehen Sie doch einmal an einem der Fäden“, schlug er vor.

Ich zog an einem der Fäden und staunte nicht schlecht. Vom Ausgangspunkt baute sich eine Lichtverbindung auf zu einem bestimmten Punkt, über sehr viele Knoten – und Kreuzungspunkte hinweg.

„Wow, was ist das denn?“ entfuhr es meiner Begleiterin.

„Das entspricht der Entwicklung eines früheren Gedankens bis jetzt“, stellte Ratio klar.

„Wie kann denn diese Kugel etwas von mir wissen, noch dazu aus meiner Vergangenheit heraus?“ stellte ich mir leise eine technische Frage.

„Das Gerät, nimmt Ihr Gedankengeflecht aus Ihrer Vergangenheit auf und bildet es ab“, schmunzelte Ratio.

Ich wechselte meine Gedanken-Richtung und der Lichtweg führte prompt zu einem anderen End-Punkt.

„Beeindruckend“, kommentierte meine Begleiterin und hielt sich ansonsten zurück.

„Diese besondere Kugel, kann aber noch sehr viel mehr“, machte Ratio uns weiter neugierig. Wir horchten gespannt auf.

„Häufig denken wir, wir hätten etwas Negatives in uns längst aufgelöst. Das Gerät zeigt uns aber statistisch überzeugend, dass eine wirkliche, nachhaltige Langzeit-Auflösung (z. B. über 10 Jahre hinweg) eher selten ist“.

„Warum?“

„Weil die **Schocks und anderen negativen Erlebnissen** doch häufig bis auf Atomebene durchschlagen und dort auch gespeichert werden. Und diese lassen sich **nicht so leicht auflösen**, schon gar nicht mit Aufstellungen oder ähnlichem. Diese Kugel zeigt uns den wahren Sachverhalt zum Informations-Geflecht einer Person“.

(**Bem.:** Deborah-Center auf der Leitseite der GEISTIGEN HOMÖOPATHIE nach Grigori Grabovoi)

„Das heisst, bei so manchem glauben wir, es wäre schon aufgelöst. Es ist aber nicht wirklich nachhaltig aufgelöst“, versuchte ich ein Fazit.

„Was passiert da genau?“ wollte meine Begleiterin nun wissen.

„Genau genommen verbleibt bei einer Auflösungs-Massnahme häufig ein **Rest an Negativ-Information, der sich** dann über lange Zeit beträchtlich **weiterentwickelt**“, klärte Ratio uns auf.

„Na ja, so zeigt es sich ja auch häufig bei den Betroffenen“, entfuhr es mir.

„So ist es. Es zeigen sich auch noch weit wichtigere Verbindungen, d.h. **Zusammenhänge, die unser Dasein betreffen**“.

„An was denken Sie dabei?“ war meine Begleiterin sofort interessiert.

„**Zum Beispiel daran, dass ein Mensch mit einem Problem nur indirekt in Verbindung steht, aber davon stark betroffen sein kann**“.

„Was heisst das genau?“

„Das kann zum Beispiel heissen, dass die 3. Lebenspartnerin eines Mannes, der vor 20 Jahren einen Motorrad-Unfall mit Rippenprellung hatte, heute genau an jener Stelle Rippen-Schmerzen hat, obwohl die Quelle für den damaligen Unfall in der ersten Ehefrau lag“.

„Das heisst?“

„Das heisst, es gibt **Übertragungsphänomene**, von denen wir besser wissen sollten, wie diese zustande kommen. Und vor allem, wie wir unsere **Lage per Auferweckungsverfahren** auch wieder **verbessern** können“, schloss er mit eindringlicher Stimme ab. Es klang eher wie eine freundliche Warnung.

Wir nickten, und diesmal führen wir sehr nachdenklich nach Hause.

„Diese Zusammenhänge sind der besondere Schlüssel zu wirklichen Verbesserungen von Situationen“, stimmten wir überein.

„Wohl dem, der weiss, wo es ein Deborah-Center gibt“.